

München, den 30. Juni 1984

Herr Dr. Heller !

Ihre Ausführungen in Nr. 2/Juni 1984 der " Einsicht " im Artikel "Nachricht " werden bestimmt bei den meisten Lesern des Blattes die beabsichtigten Wirkungen erzielen: Mgr. Dr. Storck zu diffamieren und unmöglich zu machen.

Diese Haltung der " Einsicht " kennen wir ja nun schon lange genug. Man sollte meinen, Sie hätten etwas Besseres zu tun im Kampf um die Erhaltung des wahren Glaubens, als Steine auf den Nächsten zu werfen ! Aber im Gegenteil : Sie tun erneut alles, um unter dem Mantel der allein von Ihnen ausgehenden " Rechtgläubigkeit " einen Andersdenkenden zur Strecke zu bringen.

Zu den Ausführungen in dem o.a.Artikel möchte^{ich} bemerken und fragen: Welche Ko- Konsekratoren waren bei den Bischofsweihen der amerikanischen Priester anwesend ?? Im Bildbericht- Sondernummer März 1982- ist von Ko- Konsekratoren keine Rede und auch nichts zu sehen ! Welche Instanz hat die Weihwürdigkeit der amerikanischen und mexikanischen Priester zu Bischöfen geprüft und festgestellt bzw. dies tun können ? Sie, Herr Dr. Heller ? Sie haben sich ja sofort ange- maßt, Dr. Storck als unwürdigen Kandidaten zu verschreien ! War Msgr. des Lauriers zu den amerikanischen Bischofsweihen eingeladen oder wenigstens davon unterrichtet ? Sagen Sie ehrlich : nein ! Sie wollen ja aus persönlichen Gründen einen anderen Kurs gehen. Das können Sie natürlich tun, warum aber und mit welchem Recht diffamieren Sie andere deswegen ??

Als die UNA-VOCE - Gruppe MARIA in München einen Priester für ihr Meßzentrum dringend brauchte, wurde der dem Kreis angehörige Theologe Günther Storck zu diesem Zweck aufgebaut, indem man ihm die Priesterweihe durch den Missionsbischof Blasius Kurz am 21.9.1973 ermöglichte - Assistent Klaus Wodsack- mit Prof. Drexel, P. Joseph Boxler, Prof. Bravin, Kaplan Jeker unter Teilnahme anderer Mitglieder Ihres Kreises. (Siehe " Einsicht"Nr. 2-Juni 1980, Ihr Foto) Damals war Ihnen Günther Storck kein unwürdiger Mensch und Theologe ! Es bestanden offensichtlich auch keinerlei hemmende Bestimmungen für Ihren Kreis, die diese Priesterweihe etwa ungültig oder unerlaubt gemacht hätten. P. Storck wollte und musste sich als Priester einem Bischof unterstellen. Es stand damals allein Mgr. Lefebvres zur Verfügung, der mit allen seinen Ausführungen sich als d e r Bischof zu erweisen schien, um die wahre Kirche weiterzuführen. Er weihte ja auch am 9.3.1977 das Meßzentrum der " Einsicht" auf der Baaderstr. Ich bin selbst dort gewesen.

Dass P. Ströck zur Erlangung der Doktorwürde als Theologe in einer Diözese inkardiniert sein musste, war Ihnen bekannt; Mgr. Kurz, also der Bischof der "Einsicht", empfahl die Inkardination in Formosa und hielt sie für annehmbar. Wäre P. Dr. Storck unter Ihrer "Jurisdiktion" geblieben, würden Sie das auch heute noch billigen !

Wie sehr jede Vereinigung, die dem Verfall der wahren Kirche entgegenarbeiten wollte, sich um einen Bischof bemühte, der sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt hätte, ist Ihnen genau bekannt. Bischof Chang hatte sich unter Zeugen bereit erklärt, aber er hat sein Versprechen nicht gehalten. Wieviel gewisse Kreise, darunter auch Frau Gerstner als Anhänger des "geliebten Erzbischofs" gegen die SAKA gearbeitet haben, ist doch bekannt ! Nun, diese Rechnungen sind allerdings nicht aufgegangen, Lefebvres hat alle und alles verraten ! Für Sie ist heute schon allein der Versuch der SAKA, einen Bischof zu gewinnen, ein strafwürdiges Verhalten - so etwas gibt es nicht einmal im öffentlichen Recht !

Die albernen Anspielungen auf den orthodoxen Bischof Rothmund, der ja nur der Vermieter des Hauses in Hofberg war (nicht einmal die Namen führen Sie richtig an !), mit dem jede, nachweislich, jede religiöse Verbindung vertraglich ausgeschlossen wurde, ^{Unterstellungen} bzw. alle die weiter angeführten Fälle einer Zusammenarbeit sind Lügen, gegen die bereits von dieser Seite protestiert wurde. Und damit konstruieren Sie also "Weihehindernisse" !

Man bekommt ja langsam den Eindruck, dass das "kirchliche Lehramt" incl. Auslegung des kanonischen Rechts nurmehr in Händen der Laien der "Einsicht" Dr. Heller & Co liegt !! Dass der Bischof der "Einsicht" bereits wie ein Papst "salvieren" und entscheiden kann, Mgr. des Lauriers und Mgr. Dr. Storck sich dieser "Instanz" zu beugen hätten. Die amerikanischen Bischöfe sind genau so unerlaubt oder unzulässig, wenn auch gültig geweiht. Ähnliche, d.h. also wohl unerlaubte und unzulässige Bischofsweihen sind laut Mgr. Vezelis in Amerika zu erwarten bzw. zu befürchten ? Ein amerikanisches Palmar de Troya ?? Protestieren Sie dagegen auch so lautstark ?

Des weiteren :

Sie, Herr Dr. Heller, mit dem Kreis der "Einsicht" sind doch fest der Auffassung, dass JP II. kein wahrer Papst ist und sein kann, dass daher seine Anordnungen null und nichtig sind - oder sind Sie jetzt auch anderer Auffassung ?

Mgr. des Lauriers führte in seiner Erklärung bereits aus, dass die Weihen, mit ausdrücklicher Absicht erteilt und empfangen, den Missionsauftrag der Kirche und besonders die oblato pura fortbestehen zu lassen

gültig und nicht unzulässig sind, wenn sie auch dem Buchstaben des Gesetzes widersprechen, w e i l die Can. 953 ff n u r durch einen regierenden Papst Gesetzeskraft haben, Wojtyla aber kein regierender Papst ist und sein kann. Das gilt analog auch für die von Ihnen angezogenen Can. 2260 § 1, 2263, 2338 § 2 b, mit denen Sie Mgr. des Lauriers und Mgr. Dr. Storck belasten zu müssen glauben.

Mgr. des Lauriers dürfte doch mindestens so viel Wissen haben wie Sie, Herr Dr. Heller ! Aber Ihnen geht es letzten Endes nur darum, die SAKA und ihre Bemühungen unmöglich zu machen.

Mgr. des Lauriers wie auch Mgr. Dr. Storck hatten keinerlei Veranlassung oder etwa eine Verpflichtung, eine Entscheidung bzw. Anweisung eines Gleichgestellten abzuwarten oder anzunehmen.

Gestatten Sie mir noch die Frage: von wem sollte Mgr. Dr. Storck vor dem Empfang der Bischofsweihe "salviert" werden ? Von JP II. ??? oder ?

Abschliessend wäre noch folgendes besonders zu bemerken :

In Ihrem eigenen Meßzentrum wird Sonn- und Feiertags die Messe mit " u n a c u m " gelesen, genau wie bei den Econern ! Wie vereinbart sich das eigentlich mit allen Ihren Vorwürfen und Anwürfen ? Das ist doch wahrhaft ein skandalöser Tatbestand angesichts der Aggression, die Sie anderen gegenüber an den Tag legen ! " Wer selbst im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen " sagt ein Sprichwort sehr richtig.

Nachdem Lefebvres zu den Zerstörern der Kirche übergelaufen ist und Kompromisse mit ihnen zu schliessen versucht, sind die Bemühungen der SAKA um die Erhaltung der wahren Kirche, des wahren Meßopfers, der Heranbildung wahrer katholischer Priester, der Sukzession ein planvolles Unternehmen. Warum laufen Sie ständig dagegen Sturm ? Gegen die Bemühungen in Amerika hat die SAKA noch niemals auch nur die geringste abwertende Stellungnahme bezogen. Die "Einsicht" aber, d.h. im Wesentlichen Ihre Person, Herr Dr. Heller, spricht in einer solchen Bösartigkeit gegen die Bemühungen anderer, dass das jeden vernünftig denkenden nur abstossen kann.

Natürlich werden Sie, genau so wie P. Schmidberger sich verhielt, die Lügen weder berichtigen noch die Verleumdungen zurücknehmen; dies alles wird weiter umlaufen und Früchte bringen. Haben aber die Lügen und Verleumdungen den Econern etwas eingebracht ? Econe ist heute abgeschrieben !

Sie werden mir natürlich wieder anhängen, dass ich diesen Brief "im Auftrag" schreibe. Beruhigen Sie sich, die beteiligten Personen haben davon keine Kenntnis. Ich kann mir selber ein Urteil bilden über das Verhalten der "Einsicht".

Sie sollten ihren Namen ändern !

Man